



Energieagentur Rhein-Sieg e.V., Reutherstraße 40, 53773 Hennef

Energieagentur Rhein-Sieg e.V.
Reutherstraße. 40
53773 Hennef

Telefon: 0 22 42 / 96 93 00
www.energieagentur-rsk.de
info@energieagentur-rsk.de

Landrat des Rhein-Sieg-Kreises

Dezernat 4
Kaiser-Wilhelm-Platz 1

53721 Siegburg

Hennef, den 27.04.2022

Förderantrag Energieagentur Rhein-Sieg e.V. 2023

Sehr geehrter Herr Landrat,
sehr geehrte Damen und Herren,

gemäß der am 01.02.2018 beschlossenen Förderrichtlinie des Rhein-Sieg-Kreises für die Energieagentur Rhein-Sieg e.V. beantragen wir hiermit für das Kalenderjahr 2023 eine Förderung in Höhe von 200.000 €.

Die von uns geplanten Tätigkeiten und den dazugehörigen Finanzplan mit einer Schätzung der Einnahmen und Ausgaben für das Jahr 2023 entnehmen Sie bitte den Anlagen zu diesem Schreiben.

Wir bitten Sie und den Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft, diesen Antrag zu bewilligen. Für Rückfragen und Erläuterungen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen


Horst Becker
Vorsitzender


Thorsten Schmidt
Geschäftsführer

Anlagen:

Tätigkeiten der Energieagentur Rhein-Sieg e.V.
Finanzplanung der Energieagentur Rhein-Sieg e.V.

Bankverbindung:
Kreissparkasse Köln
IBAN: DE76 3705 0299 0000 6001 54

Vereinssitz: Hennef
Amtsgericht Siegburg VR 3599
Vereinsvorsitzender: Horst Becker
Steuernummer: 220/5941/0964
USt.-IdNr.: DE318289491



Anlage 1: Tätigkeiten der Energieagentur Rhein-Sieg e.V.

Arbeitsplan 2023

Im Jahr 2023 wird die bisherige Arbeit der Energieagentur Rhein-Sieg weiter fortgeführt und erweitert, der Schwerpunkt liegt neben der Beratung von Privathaushalten in Kooperation mit der Verbraucherzentrale NRW vor allem auf der Weiterentwicklung des kommunalen Energiemanagements, der Umsetzung von Energiesparmodellen und der Begleitung von Kommunen in Richtung Klimaneutralität.

Die in den Vorjahren nicht verwendeten Fördermittel wurden weiter im vereinsrechtlichen Rahmen vorgetragen und werden zeitnah verwendet; auf diese Weise können zusätzliche Maßnahmen geplant und unvorhergesehene Entwicklungen ohne weitere Belastung des Kreishaushaltes aufgefangen werden. Die im Jahr 2019 beschlossenen Punkte im „Maßnahmenprogramm 2025 des Rhein-Sieg-Kreises für den Klimaschutz“ werden in einem separaten Förderantrag dargestellt und beantragt.

Öffentlichkeitsarbeit

Die regelmäßige und konstante Öffentlichkeitsarbeit seit Gründung im April 2018 wird sich weiter auszahlen und steigern. Im Alltag ist erkennbar, dass sich die Energieagentur in der Region sowohl für Bürger/-innen, als auch für Unternehmen und weitere Organisationen zur ersten Ansprechpartnerin rund um Energiefragen entwickelt hat. Der regelmäßige Newsletter wird die Mitglieder und Netzwerkpartner der Energieagentur Rhein-Sieg, aber auch interessierte Bürger/-innen weiterhin über alle öffentlichen Tätigkeiten informieren. Eine umfangreiche Pressearbeit findet darüber hinaus statt, welche anschließend kommunenscharf ausgewertet und dokumentiert wird. Abgerundet wird die Pressearbeit durch Anzeigenschaltungen zu Aktionen und Angeboten. Neben den Internetseiten www.energieagentur-rsk.de und www.solar-rsk.de, die alle Angebote und Termine sowie weiterführende Informationen bereithalten, wird weiterhin verstärkt über die sozialen Medien kommuniziert. Weiterbildungen sowie der regelmäßige Austausch mit anderen kommunalen Energieagenturen in NRW und ganz Deutschland schaffen auch in 2023 neue Synergieeffekte. Die starke Zusammenarbeit mit der Bonner Energie Agentur und anderen Akteuren im kommunalen Klimaschutz wird weiter ausgebaut.

Nach Auftrag des Rhein-Sieg-Kreises wird eine Klimaschutzkarte zur Ideensammlung im Rahmen der Bürgerbeteiligung entwickelt, die nach Fertigstellung Mitte 2022 allen Kommunen zur Verfügung gestellt wird. Hierbei soll die Energieagentur einen moderierenden Prozess für Kommunen in der Bürgerbeteiligung zu Klimaschutzthemen übernehmen.

Energieberatung

Die aktuelle Entwicklung der Energiepreise und Abhängigkeit fossiler Energieträger brennt den Bürger/-innen unter den Nägeln. Beratungen zu Heizungstausch, Photovoltaik, Fördermitteln oder energetischer Sanierung sind gefragt denn je. Dies wird auch in 2023 zu gesteigerten Beratungszahlen führen. Die Verbraucherzentrale NRW wird in 2023 zwei landesweite Kampagnen durchführen. Neben den durch die VZ geplanten Online-Seminaren können aber auch die Mitgliedskommunen Wünsche zu speziellen Themen äußern. Gemeinsam mit den Verantwortlichen der Mitgliedskommunen wird in den Jahresgesprächen das Programm der Bürgerenergieberatung für 2023 erarbeitet und festgelegt. Die Kommunen haben bereits Interesse an neuen Themen wie Eisspeicher, Wasserstoff, Ladeinfrastruktur, Nahwärme, Dachbegrünung - auch in Kombination mit Förderprogrammen, Klimafolgenanpassung, Entsiegelung, Hitzeschutz, Schottergärten, Klimaanpassung in Neubaugebieten, Beratungstage zu Heizung, Photovoltaik und Starkregen sowie klimasensibler Wiederaufbau geäußert. Zahlreiche öffentliche Veranstaltungen und Stände auf Messen, Stadtfesten, Märkten, Klimatagen oder in Eigeninitiative sollen wieder angeboten werden, um eine Vielzahl von Interessenten zu erreichen.



Alle politischen Rahmenbedingungen weisen den Weg in die Klimaneutralität, daher wird es auch im Jahr 2023 eine hohe Nachfrage für das Kooperationsangebot von Verbraucherzentrale und Energieagentur geben. Soweit möglich, ist auch eine personelle Aufstockung gewünscht, um der Vielzahl der Kommunen und dem gestiegenen Beratungsbedarf gerecht zu werden. Dies wurde in einer Erhöhung des Postens „Energieberatung Verbraucherzentrale“ berücksichtigt.

Konkret sollen folgende Beratungsangebote der Energieagentur Rhein-Sieg in Kooperation mit der Verbraucherzentrale NRW in 2023 zur Verfügung stehen:

- Mindestens acht Aktionsstände auf öffentlichen Veranstaltungen,
- mindestens zwei Fachvorträge pro Monat,
- sechs Workshops zur energetischen Sanierung von Wohngebäuden,
- zwei flächendeckende Beratungsaktionen.

Kommunales Energiemanagement und Energiesparmodelle

Das in den Vorjahren in fünf Kommunen etablierte KEM nimmt einen Großteil der täglichen Arbeit der Energieagentur ein. Das Energiecontrolling wird monatlich durchgeführt und nach Möglichkeit um automatisierte Zähler ergänzt, um unnötige Mehrverbräuche noch schneller zu identifizieren. Die wiederkehrende Optimierung der Gebäudetechnik ist für nachhaltige Energieeinsparungen unerlässlich; im eingeschränkten Liegenschaftsbetrieb ist eine bestmögliche Betreuung sichergestellt. Alle Mehrverbräuche – vor allem durch das geänderte Lüftungsverhalten, können zwar nicht vermieden werden. Hier geben die jährlich erstellten Energieberichte den Kommunen Auskunft über die Entwicklung der Energieverbräuche und umgesetzte Maßnahmen.

Für die Heizperiode 2022/2023 ist es Ziel, wieder Schnellchecks kommunaler Liegenschaften in mindestens drei Kommunen durchzuführen. In den Kommunen besteht weiterhin großes Interesse an einer Überprüfung des Liegenschaftsbestands, da hier effektiv Energieeinsparungen und kommunale Klimaschutzmaßnahmen umgesetzt werden können und so schnell eine CO₂-Einsparung sichtbar wird. Neben allen technischen Einsparungen ist der Faktor Mensch bei Energieeinsparungen aber eine nicht zu unterschätzende Größe, daher werden in 2023 auch Modelle zur Nutzersensibilisierung erarbeitet und eingeführt. Hierzu bieten sich auch Energiesparmodelle im Rahmen der Kommunalrichtlinie an, die eine Energieeinsparung durch geförderte Personalstellen und Bildungsmaterialien unterstützen. Weiterhin werden Kommunen bei der Fördermittelakquise unterstützt. Dieses Thema wird auch außerhalb des KEM einen deutlich höheren Stellenwert erhalten, da hier eigene Projekte mit verschiedenen Kommunen vorbereitet werden.

Durch den Ende 2020 etablierten KEM-Erfahrungsaustausch sind die Kommunen im Bereich Gebäudewirtschaft deutlich besser vernetzt, profitieren vom Wissensaustausch, wodurch gemeinsame Projekte bereits entstanden sind. Jährlich werden mindestens vier Termine zu unterschiedlichen Themen geplant.

Das erforderliche Fachpersonal (Heizungstechniker, Energiemanager) steht den KEM-Kommunen für Schnellchecks zur Verfügung und wird bei Bedarf aufgrund weiterer KEM-Verträge und nach Förderzusagen für Energiesparmodelle erweitert.



Anlage 2: Finanzplanung Energieagentur Rhein-Sieg e.V.

Schätzung der Einnahmen und Ausgaben 2023

Einnahmen		Erläuterungen
Mitgliedsbeiträge Kommunen	100.000 €	Plan mindestens 16 Mitglieder in 2023
Untervermietung Verbraucherzentrale	5.000 €	
Kommunales Energiemanagement	120.000 €	Mix bestehende Verträge und drei weitere Kommunen
Energiesparmodelle	40.000 €	
Sonstige Einnahmen		
Summe Einnahmen	265.000 €	
Ausgaben		
Geschäftsbesorgung RSAG	59.000 €	
Bürobetrieb	15.000 €	
Öffentlichkeitsarbeit	10.000 €	
Personalkosten	270.000 €	Personalplan 2023 untenstehend
Energieberatung Verbraucherzentrale	75.000 €	Bestehender Vertrag mit RSK und mögliche Erweiterung
Energieberatung	10.000 €	Personal, Aktionen, Kampagnen
Kommunales Energiemanagement	30.000 €	Schnellchecks, Beratung, Software, Investitionen
Summe Ausgaben	469.000 €	
Differenz Einnahmen-Ausgaben	-204.000 €	
Förderbetrag Rhein-Sieg-Kreis	200.000 €	
Summe	- 4.000 €	
Nachrichtlich Übertrag aus 2022	144.000 €	Inkl. Mittel aus Förderung Klimaschutzmaßnahmen
Ergebnis 2023	140.000 €	Vortrag nach 2024

Personalplan 2023

Bereits besetzt:

- 1 Stelle Organisation/Öffentlichkeitsarbeit 30 h/Woche;
- 1 Stelle KEM-Controlling 39 h/Woche;
- 1 Stelle KEM-Technik 39 h/Woche,
- 1 Stelle für studentische Hilfskräfte

Zu besetzen:

- 1 Stelle KEM-Sachbearbeitung 19,5 h/Woche
- evtl. 1 Stelle ESM-Technik 30 h/Woche